ROBERT KOCH INSTITUT
Inhalt | Hilfe | Mein Profil | Impressum | Datenschutzerklärung | RSS | English | Schriftgröße A A A
Suchbegriff eingeben
Gesundheitsmonitoring | Infektionsschutz | Forschung | Kommissionen | Service
Startseite > Infektionskrankheiten A-Z > Coronavirus SARS-CoV-2 > Hinweise zur Testung von Patienten auf Infektion mit dem neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2
Infektionskrankheiten A-Z
Coronavirus SARS-CoV-2
Hinweise zur Testung von Patienten auf Infektion mit dem neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2
Probenentnahme für die PCR-Diagnostik zum direkten Erregernachweis
Empfehlungen zum Umgang mit Probenmaterial
Empfehlungen zum Umgang mit Probenmaterial bei nicht-gezielter Tätigkeit (Diagnostik) und gezielter Tätigkeit mit SARS-CoV-2 (Labore)
Direkter Erregernachweis durch RT-PCR
Antikörpernachweis (indirekter Nachweis einer Infektion)
Antigennachweis
Bemerkungen zur Interpretation von Laborergebnissen (siehe auch Abbildung)
Besonderheiten und Fragen der Labordiagnostik und Patientenunterscheidung
Kontaktpersonen für Coronaviren
FAQ
Literatur
Stand: 31.8.2020
Letzte Aktualisierung: Direkter Erregernachweis durch RT-PCR
Probenentnahme für die PCR-Diagnostik zum direkten Erregernachweis
Empfehlungen zum Umgang mit Probenmaterial
Das RKI empfiehlt für Diagnostik-Proben und Isolate von SARS-CoV-2 und anderen pathogenen Viren der Risikogruppe 3 die Einstufung in Biosicherheitsstufe 2 (S2) und Tätigkeiten mit vermehrungsfähigem Virus in respektive. Die Versand-Kette sollte mindestens der Kategorie B entsprechen.
Ausführliche Empfehlungen zu Probenentnahme, Proben, Transport und Probenlagerung finden Sie in folgenden Kurzfassungen (Arbeitsanweisungen) als Orientierung für Einrichtungen, die Untersuchungen auf SARS-CoV-2 durchführen:
Tätigkeiten mit Risiko einer Exposition gegenüber infektiösen Proben (Diagnostik) und gezielte Tätigkeiten mit SARS-CoV-2 (Labore)
Diese Empfehlungen wurden in Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten des Konsiliarlabors für Coronaviren und des Konsiliarlabors für Influenza erstellt.
Sie werden bei Bedarf aktualisiert und an neue Erkenntnisse angepasst.
Tätigkeiten mit Risiko einer Exposition gegenüber infektiösen Proben (Diagnostik) und gezielte Tätigkeiten mit SARS-CoV-2 (Labore)
Tätigkeiten mit Risiko einer Exposition gegenüber infektiösen Proben (Diagnostik)
Tätigkeiten mit Risiko einer Exposition gegenüber infektiösen Proben (Diagnostik) sind Tätigkeiten, bei denen Kontakt mit Material von Patienten mit Verdacht auf COVID-19 oder mit Proben, die SARS-CoV-2 enthalten können, besteht.
Dazu gehören:
Beschwerdeführende Patienten
Speichel, Sputum oder Bronchialsekret (ggf. induziert), Nasenabstrich, Rachenabstrich
Stuhl, Urin, Blut
Gewebe
Bronchoskopie, Autopsie
Tätigkeiten mit Risiko einer Exposition gegenüber infektiösen Proben (Diagnostik) können sein:
Arbeiten in Laboratorien, die Proben auf SARS-CoV-2 testen
Arbeiten in Kliniken, Arztpraxen, Rettungsdienst, Pflegeheimen, Gesundheitsämtern